



Ankien

Hi silke-k-weiler und V.K.B.,

vielen Dank für die super schnelle Rückmeldung!

Das meine Beschreibungen nicht gut sind, habe ich jetzt schon ein paar Mal gehört. Die werde ich mir nochmal vornehmen müssen. Rechtschreibung und Grammatik sind auch nicht meine Stärke. Kommata setze ich bis heute nach Bauchgefühl.

Bei dem Klappentext und Prolog ist es mir wichtig, die Prämisse einer der Hauptfiguren klar zu machen bevor ich die Perspektive wechsele und man sie richtig kennen lernt. Ganz streichen möchte ich das nicht. Der Rundumschlag über das Setting ist aber vielleicht schlecht umgesetzt/unnötig. Hier habe ich einfach drauf los geschrieben, um etwas auf dem Papier zu haben (deshalb setzt er sich vom Ton wohl etwas ab).

Dass das Mädchen für Wirbel auf dem Schiff gesorgt hat, ist Teil des nächsten Abschnitts (im Anhang, wen es interessiert). Den könnte ich vorziehen, wenn der Dialog nicht mitreißend genug ist, anstatt in der Zeit hin und her zu springen.

Hier kommen wir auch zur Perspektive. Ich wollte mir mit dem auktorialen Erzähler die Freiheit nehmen, aus verschiedenen Perspektiven zu erzählen. Auch bei der Distanz zum Text und Zeitsprüngen bin ich etwas ... liberal. Das wird man im weiteren Verlauf des Textes merken. Es würde mich nicht überraschen, wenn das für viele so gar nicht funktioniert.

Der "DUMM!!1elf" Part aus meiner Begrüßung ist natürlich nicht ernst gemeint. Ich hab auch schon gehört, ich sei nicht sonderlich Kritikfähig aber DER HAT AUCH KEINE AHNUNG WOVON ER REDET. Soweit helfen mir eure Kommentare wirklich sehr. Und danke für die Ermutigung. Das bedeutet mir viel.

(vielleicht sollte ich doch mal Emojis benutzen)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).